



## Jahresgruß 2000

In Christus liegen verborgen alle Schätze der Weisheit und der Erkenntnis.  
(Kolossenerbrief 2,3 Jahreslosung für 2001)

### Liebe Freundinnen und Freunde des Michaelshofes,

die Zeit für den diesjährigen Jahresgruß ist herangerückt, für den einen oder die andere vielleicht sehr langsam, für uns auf dem Michaelshof jedoch unglaublich schnell. Schon wieder geht ein Jahr zu Ende - man kann es bei den vielen Tagesaufgaben hier kaum glauben.

Äußerlich scheint vieles gleich oder ähnlich zu sein wie in den Vorjahren: Wolf-Dieter verteilt die Post für die einzelnen Bereiche, Uli und Lothar begrüßen alle Neuankömmlinge, die Kleinbusse bringen und holen die externen Schüler und Werkstattbeschäftigten, die Gärtnerei ist - wie immer um diese Jahreszeit - mit dem Anfertigen von Adventsgestecken beschäftigt. Aber beim genaueren Hinsehen hat sich doch auch wieder einiges verändert bei uns. Das wichtigste: Das Karstenhaus steht wieder. Der Vorgängerbau war - mit Ausnahme des Kapellentails - im August 1999 abgerissen worden. Nun konnten wir am 21. September dieses Jahres die Inbetriebnahme des Neubaus feiern. Ein Schwerstpflegeheim mit 24 Plätzen ist hier entstanden, und damit haben sich die Wohnbedingungen der Gruppe 1 sehr zum Positiven verändert.



Das Karstenhaus am 21. September 2000, dem Tag der Wiedereröffnung

Aber auch für die Mitarbeiter ist vieles praktikabler und günstiger geworden. Nach dem Gottesdienst anlässlich der Wiedereröffnung wünschten viele Gäste dem Haus und allen, die dort leben und arbeiten werden, Segen und Zufriedenheit. Eindrucksvoll war der anschließende Aufstieg von 500 Briefftauben, die symbolisch als ein Zeichen des Friedens von der Eröffnung des Karstenhauses grüßen sollten.

Auch in der Werkstatt gibt es Neuerungen. Durch Umstrukturierungsmaßnahmen wurde der Bereich



Die Eröffnung des Karstenhauses wurde auch gebührend musikalisch umrahmt

Verpackung / Montage vergrößert, und es können mehr Beschäftigte hier tätig werden als bisher. Auch der Bereich Arbeitstraining sowie der Tagesförderbereich für schwerbehinderte Menschen aus der Häuslichkeit konnten so umgestaltet werden, dass mehr Plätze zur Verfügung stehen.

Im Wohn- und Pflegebereich hat am 1. Mai 2000 Herr Hubertus Schuppe aus Berlin die seit längerem vakante Stelle in der Wohnbereichsleitung besetzt. Unter seiner aktiven Beteiligung konnte die seit langem geplante Differenzierung des Wohn- und Betreuungsangebotes für Menschen mit geistiger Behinderung weiter umgesetzt werden.



Im Mai 2000 feierten die Bewohner des Wichernhauses das einjährige Jubiläum ihres Einzuges

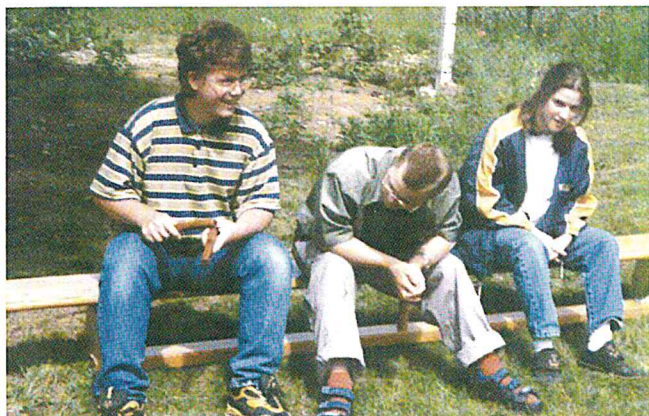


So gehört seit August 1999 das Ambulant Betreute Wohnen und seit Oktober 2000 das Trainingswohnen in einer Außenwohngruppe zu unserer Angebotspalette. Auch eine Seniorenbetreuung für Behinderte, die aus der WfB ausgeschieden sind, ist aufgebaut worden.



Ausflüge mögen die Bewohner sehr, immer wieder gibt es dabei Neues zu entdecken

Von diesen neuen Angeboten konnte man, als 1950 unter dem Direktorat von Pastor Kuessner die ersten Menschen mit einer geistigen Behinderung im Michaelshof aufgenommen wurden, noch nicht einmal träumen. Mit 14 Bewohnern, die damals hierher kamen und seitdem hier leben, konnten wir in den Monaten November und Dezember 2000 Goldenes Jubiläum feiern. Für diese im wahrsten Sinn des Wortes "Alteingesessenen" des Michaelshofes gab es jeweils eine kleine Feier und ein Erinnerungsgeschenk. In der St. Michael-Schule wird in gut funktionierender Kooperation mit den Eltern, dem Förderverein und mit anderen Kinder- oder Behinderteneinrichtungen für ein phantasievolles und ansprechendes Lernprogramm gesorgt. Besonderer Beliebtheit erfreut sich bei den Kindern der Schulgarten. Dort findet man u.a. auch ein Hochbeet für Rollstuhlfahrer und eine selbst-



Schulgartenarbeit macht müde - da kommt die Pause gerade recht



Bei Darstellern wie bei Zuschauern immer wieder beliebt und deswegen oft aufgeführt: Pippi Langstrumpf

aufgebaute Gartenlaube. Viel Spaß hatten die Schüler auch an dem biologisch-ökologisch orientierten Unterrichtsprojekt "Teich". Die Schülerzahl ist weiterhin gewachsen, und langsam aber sicher nähern wir uns in der St. Michael-Schule der 100%igen Auslastung.

Auch im Jahr 2000 gab es unzählige Kontakte zu Angehörigen, Betreuern, Freunden, Partnern, Besuchern und Gästen. Wir freuen uns über die vielen Kontakte, weil jede Kommunikation unserer Arbeit förderlich ist. Deshalb sei an dieser Stelle auch für die Gespräche und Geschenke, für Aufträge und Spenden sehr herzlich gedankt. In diesen Dank sollen aber auch Gebete und freundliche Worte und Wünsche eingeschlossen sein, die wir immer wieder erhalten und die uns wichtig sind.

Wie immer ist einem Teil der Briefe mit dem Jahresgruß ein Überweisungsträger beigelegt. Bitte verstehen Sie das nicht als Nötigung. Das Formular soll es denen leichter machen, die unsere Arbeit an den Menschen mit Behinderung mit einer Spende unterstützen möchten.

Wir hoffen, dass das Jahr 2000 gut zu Ende gehen wird und wir unter der Jahreslosung für 2001 von den Schätzen der Weisheit und der Erkenntnis, die in Christus verborgen liegen, etwas in unserer täglichen Arbeit spüren und deutlich werden lassen können.

Für das bevorstehende Christfest und den Jahreswechsel senden wir Ihnen aus dem Michaelshof herzlichste Grüße und Segenswünsche  
Ihr

Pastor Ludwig Seyfarth

Rostock, im Dezember 2000

#### Unsere Anschrift:

**Michaelshof**  
Fährstraße 25, 18147 Rostock  
Telefon: 03 81-645-0 Telefax: 03 81-645-555  
e-mail: info@michaelshof.de

#### Unsere Bankverbindung:

**ACREDOBANK** (ehemals: Spar- u. Kreditbank)  
Münzstraße 14, 19055 Schwerin  
BLZ 760 605 61  
Konto-Nr. 636 000 9